

Zwischen Spannung und Romantik

Zirkus Busch-Roland faszinierte Publikum

Von Charlotte Behm

HAGEN.

Blaue Tücher umschlingen die beiden Gestalten hoch oben in der Luft. Fremdartige Musik erklingt. Wie zwei Zauberwesen, die irgendwo im tiefsten Urwald einen atemberaubenden Tanz in den Armen unbekannter Lianen vorführen, erscheinen die Geschwister Denisa und Daniel Stipka.

Fast zwanzig Meter über dem Boden drücken sie mit ihren Körpern eine Poesie und Anmut aus, die man als Zuschauer so selten erleben darf. Luftakrobatik der Extraklasse bot das Duo dem Publikum, nicht an Seilen, sondern kunstvoll verschlungen, in seidig schimmernden Tüchern hängend und ohne Sicherung durch ein Netz. Dann der Höhepunkt ihres Auftritts: Daniel Stipka hängt kopfüber in zwei Tüchern, hält sich lediglich mit seinen Händen fest. Plötzlich lockert er den Griff und rast mit atemberaubender Geschwindigkeit auf den Boden und damit genau auf seine Schwester zu, die unter ihm

auf dem Manegenboden liegt. Das Publikum stöhnt entsetzt auf, doch wenige Zentimeter über Denisas Kopf stoppt der Akrobat seinen Fall.

Ähnlich atemberaubend ging es Donnerstag bei der Premiere des Zirkus Busch-Roland den ganzen Abend weiter. Faszinierendes, Kurioses und Wunderschönes wechselten sich rasant ab. Die Zirkusshow als Gesamtkunstwerk unter dem Namen „The Colour Of Life“ wurde nicht gestört durch Ansagen oder Unterbrechungen. Hier spielte alles ineinander und harmonierte perfekt. Die Umbauunterbrechungen wurden geschickt überspielt durch „Die Kolobov's“, eine Clownfamilie der russischen Schule. Doch Vater Valeiy, Sohn Dmitry und seine Frau Ekaterina sind weit mehr als Pausencloowns. Mit viel Liebe zum Detail und unter Einbeziehung des Publikums jagte ein Lacher den nächsten.

Besonders sehenswert waren die faszinierenden Tierdressuren. Joulia Tchakanova mit ihrem Pudel Rica bezauberte das Publikum durch eine Mischung aus Tierdressur und Tanz, wobei letzterer nicht nur von Joulia gezeigt wurde.

Die junge Tierlehrerin begeisterte noch ein weiteres Mal mit einer Dressurkombination aus afghanischen Windhunden und Lamas. Eine Mischung, die man so wohl nirgendwo sonst zu sehen bekommt. Und bei jedem Auftritt, bei jedem Kunststück spürte man die Liebe der Artistin zu ihren Tieren und den Spaß, den ihre Vierbeiner bei ihrer Arbeit haben.

Unglaubliches aus der Tierwelt zeigte Krenzola junior, der in seiner Tierdressur natürliche Feinde dazu bringt, perfekt zusammenzuarbeiten, anstatt sich gegenseitig zu fressen. Da balancierten Katzen über weiße Brieftauben hinweg und durch die Flügel der Mönchsgeierdame Kyra hindurch. Kyra ist die heimliche Attraktion seiner Show. Wo kann man sonst ein solch faszinierendes Tier aus nächster Nähe erleben? Der Wind

ihrer mächtigen, schlagenden Flügel war in den ersten Reihen mehr als deutlich zu spüren.

Konstantin Bessegonov und seine Frau Ivana begeisterten das Publikum gleich zweimal. Zunächst balanciert der Russe auf einem Turm aus Rollen und Brettern, gebaut auf seinem Motorrad, danach zeigen die beiden im „Quick Change“ - dem in Bruchteilen von Sekunden durchgeführten Wechsel der Kleidung - ihr Können. Noch nach der Show fragten sich viele im Publikum, welcher Trick dahinter steckt.

Nach der Pause roch das Publikum, womit es weitergehen würde. Der strenge Raubtierduft ließ eine starke Spannung im Zelt entstehen. Ein Mann mit blondem Zopf, ohne Peitsche, ohne Schutz, eingesperrt mit den gefährlichsten Raubkatzen. Mit bloßen

Händen führte der polnische Tierlehrer Cezary Mikulski die drei sibirischen Tiger und seinen Löwen Sultan.

Höhepunkt des Abends war die Artistik von Sandra und David Kovatchevi, die am Trapez und an roten Seidentüchern eine atemberaubende Show voller Romantik und Leidenschaft zeigten. Begleitet wurden sie vom phantastischen, neunköpfigen Live-Orchester des Zirkus.

Letzte Darbietung und Abschluss eines phantastischen Abends waren die Fahrradkunststücke der Biasinis. Mit allem, was es an Zwei- und Einrädern gibt, drehten sie Pirouetten, sprangen Seilchen, tanzten und bauten Menschenpyramiden auf einem Rad. Das Programm des Zirkus spannte einen Bogen von der Tradition zur Moderne und zeigt wirklich alle „Colours Of Life“.



Poesie in luftiger Höhe: Die Geschwister Denisa und Daniel Stipka präsentierten Luftakrobatik der Extraklasse. Mehrfach stockte dem Publikum der Atem.

Fotos: Andy Spyra